

Arbeitskreis Engagierter Katholiken in der CDU (AEK)

PRESSEMITTEILUNG

Martin Lohmann (CDU), Sprecher des Arbeitskreises Engagierter Katholiken (AEK), erklärt zum Zustand der Koalition und zur CDU-Chefin:

„Es ist ein Jammerspiel, was die Regierungskoalition unter der Nicht-Führung von Angela Merkel für ein Bild abgibt. Inzwischen wird öffentlich darüber spekuliert, ob Kanzlerin und Vizekanzler ihren Aufgaben überhaupt gewachsen sind. Mehr und mehr entsteht der Eindruck, als laufe das System Merkel Gefahr, am System Merkel zu scheitern. Die CDU-Vorsitzende scheint sich von dem öffentlich zelebrierten Misstrauensvotum aus den eigenen Reihen im Zusammenhang mit der Wahl des neuen Bundespräsidenten noch nicht erholt zu haben. In diesen schwierigen Zeiten, die durch das fast perfekte Sommermärchen unserer Nationalmannschaft bei der WM in Südafrika für einen kleinen Moment verdeckt werden, sind aber dringend Führungskompetenz und erkennbare Fachkompetenz erwartet – und dringend gebraucht. Die CDU hat den Auftrag und die Fähigkeiten, entschlossen und nachhaltig Politik aus christlicher Verantwortung zu gestalten. Davon ist aber im Misstrauens- und Verzögerungscamp der Parteichefin wenig zu spüren.“

Es ist bedauerlich, dass unsere Parteivorsitzende noch immer keine Signale in unsere Partei senden konnte, wie sehr nun alle Engagierten gemeinsam gefragt und gebraucht sind. Ebenso wie CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe sich zuletzt in mehreren Interviews entschlossen zur christlichen wie auch zur konservativen Wurzel der CDU bekannt hat ("Wir brauchen einen selbstbewussten Konservatismus, der sich den Herausforderungen der Zeit beherzt stellt"), sollte Frau Merkel sich beherzt der zukunftsentscheidenden Themen annehmen. Wir erwarten einen raschen Erkenntniszuwachs vor allem in der Familien- und Sozialpolitik, wo offenbar der Mut zu Gerechtigkeit und Solidarität unterentwickelt zu sein scheint. Die Brückenbauerfunktion, die sich Bundespräsident Christian Wulff zu Eigen gemacht hat, ist zugleich eine Herausforderung für die christlich-bürgerliche Regierung: Brücken zu bauen zwischen Arm und Reich, zwischen Alleinstehenden und Familien, zwischen Erwachsenen und Kindern.

Von der Parteivorsitzenden erwarten wir, dass sie sich gerade nach den neuesten Entscheidungen des BGH, die den Embryonenschutz untergraben, endlich eindeutig zur wirklichen Unantastbarkeit des Lebens positioniert. Die Tatsache, dass bei den derzeit 120 Mitarbeitern des Konrad-Adenauer-Hauses ein großer Teil nicht CDU-Mitglied und ein großer Teil nicht einmal getauft ist, sollte und darf sie nicht daran hindern, dem christlichen Profil in unserer Partei endlich wieder eine Chance zu geben. Einen weiteren Verlust der Glaubwürdigkeit als den in den vergangenen Monaten können wir uns als CDU wahrlich nicht leisten.“

8. Juli 2010 / V.i.S.d.P.: Martin Lohmann

Eine Initiative engagierter Katholiken in der CDU

Sprecher des AEK: Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Christian Sitter. Mail: journal@aek-online.de